

## Wir bieten Ihnen !

- Regelmäßige Begleitung und Unterstützung durch einen Integrationscoach.
- Hilfen, die auf Sie abgestimmt sind.
- Eine feste Ansprechperson im Betrieb.
- Gespräche zu Ihrer weiteren Entwicklung.
- Schulungen / Weiterbildungen
- Eine mit dem Unternehmen ausgehandelte Bezahlung.



„Ich besuche  
regelmäßig  
Schulungen“

## Gemeinsam. Perspektiven. Schaffen.

Arbeiten mit Begleitung für mehr  
Lebensfreude und Selbständigkeit



**Lebenshilfe - Werkstätten**  
Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH



**PAPIERSERVICE „BRITANNIAHÜTTE“**  
gemeinnützige GmbH

### Kontakt:

Büro für Rehabilitation  
Von-Ketteler-Straße 124  
51371 Leverkusen  
E-Mail: [bfr@wfbm-lev.de](mailto:bfr@wfbm-lev.de)  
Internet: [www.wfbm-lev.de](http://www.wfbm-lev.de)

Direkt-Kontakt: 0214 / 868 11 -505 / -506

Büro für Rehabilitation



**Lebenshilfe - Werkstätten**  
Leverkusen / Rhein-Berg gGmbH



**PAPIERSERVICE „BRITANNIAHÜTTE“**  
gemeinnützige GmbH

[www.wfbm-lev.de](http://www.wfbm-lev.de)



„Ich arbeite  
jetzt in der  
Gärtnerei“

## Wer kann mitmachen?

Teilnehmende aus dem Berufsbildungsbereich und Beschäftigte aus dem Arbeitsbereich mit Interesse außerhalb der Werkstatt zu arbeiten.

## Was habe ich davon ?

- Erweiterung der beruflichen Perspektiven.
- Chancen auf Vermittlung auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt.
- Individuelle Begleitung am Arbeitsplatz.
- Schulungsangebote im Büro für Rehabilitation.
- Höheres Entgelt.
- Rückkehrmöglichkeit in die Werkstatt.



„Ich arbeite  
jetzt in einem  
Cafe“

## Was ist ein betriebsintegrierter Arbeitsplatz (BiAP) ?

- Sie arbeiten an einem Außenarbeitsplatz außerhalb der Werkstatt. Trotzdem sind Sie weiterhin bei der Werkstatt angestellt.
- Das betriebsintegrierte Arbeiten beginnt mit einem Praktikum nach Wahl.
- Dieses Praktikum kann bis zu 6 Wochen dauern. So können Sie die Tätigkeiten genauer kennen lernen.



„Ich arbeite  
jetzt im  
Lager“

## Wie geht es dann weiter?

1. Sie sprechen uns an.
2. Wir nehmen Ihre Wünsche und Stärken auf.
3. Wir suchen gemeinsam nach einem geeigneten Arbeitsplatz.
4. Sie lernen den möglichen Arbeitsplatz kennen.
5. Sie führen ein Praktikum durch.
6. War das Praktikum erfolgreich, dann erhalten Sie einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz.